



Dipl.-Ing. Friedrich Breitfuß, von 1984 bis 2016 Leiter der Bauabteilung der Diözese Gurk, ist seit 1982 Vorstandsmitglied des Katholischen Akademikerverbandes.

[breitfuss.fritz@gmail.com](mailto:breitfuss.fritz@gmail.com)

## Denken und Glauben

60 Jahre Katholischer Akademikerverband in Kärnten

Autor: Fritz Breitfuß

Katholisch, Akademikerinnen und Akademiker, Verband – Begriffe, die es in unserer Zeit kaum zum Wort des Jahres bringen werden. Begriffe, die man mit einer wohlwollenden Gleichgültigkeit akzeptiert, aber Begriffe, deren Inhalte und Bedeutung Nachdenken fordern: Das Katholische tut sich nicht leicht in einer Gesellschaft, die zusehends multikultureller und gleichzeitig indifferenter gegenüber religiösen Fragestellungen wird. Das Akademische, als Schwemmgut gut gemeinter, aber nicht zu Ende gedachter Bildungspolitik ebenso. Und Verbände, die verbinden sollen, was zusammengehört, haben in einer Zeit zunehmender Individualisierung, in einer Zeit, in der die Mehrheit die Beschäftigung mit sich selbst einem organisierten Engagement für eine bessere Welt vorzieht, wenig Konjunktur.

**Bischof Kapellari als Förderer.** Aber nun zum Thema, das mir aus Anlass des Jubiläums des Katholischen Akademiker-

verbandes (KAV) gestellt wurde, und zur Frage: Was habe ich im KAV und was hat der KAV mit mir gemacht? Für den Versuch einer Antwort, die nur bruchstückhaft sein wird, einige Vorbemerkungen zu mir und meinen Lebensumständen:

Ich wuchs in Knittelfeld auf, einer Stadt der Eisenbahner. Mein Vater war Lokheizer und meine Mutter Hausfrau. Als Profiteur der damals eingeleiteten Bildungsoffensive und dem Wunsch meiner Eltern und wohl auch meinem eigenen folgend studierte ich in Graz Elektrotechnik. Ein Studium, das meinen Fähigkeiten entsprach, nicht jedoch meinen Neigungen. Diese wurden zunehmend in der Katholischen Hochschulgemeinde in Graz unter dem damaligen Hochschulseelsorger Egon Kapellari geweckt und gefördert: Architektur, Kunst und Kultur, mit Fragen zu einer sozialen Gesellschaft, Fragen zu einer gerechten Welt, Fragen zum zeitlichen Leben und Fragen zum ewigen Leben. Fragen, die in



Vorträgen und Gesprächen mit herausragenden Persönlichkeiten aus Theologie, Wissenschaft, Politik und Kultur zum Teil diskutiert, zum Teil beantwortet und zum Teil konturiert wurden.

**Künstlerempfang im Bischofshaus.** Basis dieser Denkfabrik oder dieses Thinktanks war vorwiegend die Katholische Hochschuljugend und eng verbunden mit dieser der Katholische Akademikerverband. „DENKEN+GLAUBEN“ war der Titel einer Zeitschrift der Katholischen Hochschuljugend. „Denken und Glauben“ könnte auch dem KAV ein Leitgedanke sein.

1982 kam ich mit Bischof Kapellari nach Kärnten und wurde bald darauf in den Vorstand des Akademikerverbandes gewählt

oder kooptiert, so genau weiß ich das nicht mehr. Meine Zuständigkeit war der Kontakt zu Künstlerinnen und Künstlern und im Einvernehmen mit dem Bischof als Hausherrn die Vorbereitung des Empfanges am Aschermittwoch im Bischofshaus. Im Anschluss an die Liturgie in der Elisabethinenkirche mit Austeilung des Aschenkreuzes kamen bis zu 500 Gäste in die Bischöfliche Residenz zu Tee und Gebäck, und es gab begleitende Ausstellungen namhafter Künstlerinnen und Künstler wie Valentin Oman, Hans Staudacher, Lisa Huber, Jochen Traar, Burgis Paier, Ernst Graef und vieler anderer. Unter Bischof Alois Schwarz verlagerte sich der Gottesdienst zum Aschermittwoch in den Dom.

Kulturfahrten wie zur Biennale nach Venedig sind Fixpunkte im Programm des KAV.

Foto: KHKronawetter



Unvergessene „Urgesteine“ des KAV Kärnten: Prälat Colerus-Geldern († 2016) und Architekt Orsini-Rosenberg († 2020)  
Foto: KAV



Auf Einladung des KAV referieren prominente Theologen in Kärnten. (Im Bild: Dogmatiker Tück mit St. Pater Donko, Prälat Colerus-Geldern † und KAV-Vorstandsmitglied Kronawetter, v. l.)  
Foto: KAV/Schlager

**Künstlerische Interventionen.** Künstlerinnen und Künstler wurden eingeladen, im sakralen Raum anlassbezogen zu intervenieren und zu reagieren: Felix Orsini-Rosenberg, Armin Guerino, Werner Hofmeister, Uwe Bressnik, Elke Maier und Georg Planer, Andreas Frey, Reinhard Taurer, Gertrud Richter, Johannes Zechner, Hanno Kautz etc.

Geistlicher Assistent war in dieser Zeit Dr. Olaf Colerus-Geldern. Ein Vordenker, ein Nachdenker und ein Querdenker, geistreich und bescheiden, zuversichtlich und gleichzeitig besorgt. „Breitfuß ist gekommen, wir können beginnen“, soll er nachweislich in Vorstandssitzungen gesagt haben, wenn ich wieder einmal bedingt durch meine Auswärtstermine das akademische Viertel überschritten hatte. Nicht in Protokollen festgehalten ist freilich die Tatsache, dass ich zu Sitzungen einen Tag oder eine Stunde früher kam, was all-

fällige Verspätungen fairerweise aufheben sollte.

**Maria Saaler Dom als Ambiente.** Mit Georg Walde als Geistlichem Assistenten ergab sich eine stärkere Verschränkung mit der Katholischen Hochschulgemeinde. Eine gute Zeit im KAV erfuhren wir unter der geistlichen Assistenz von Josef-Klaus Donko. Mit der Veranstaltungsreihe „Dem Leben auf der Spur“ luden wir Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft, Literatur, Theologie, Sport, Schokoladefabrikation, Architektur und Umweltaktivismus zum Gespräch in das Haus der Begegnung. Wir waren Gäste des Propsteipfarrers und genossen das wunderbare Ambiente im Maria Saaler Dom. Besonders stimmig waren die Gottesdienste zum Jahresabschluss bei Kerzenlicht mit Cellobegleitung. Colerus-Geldern und Karl-Heinz Kronawetter konnten Prof. Jan-Heiner Tück, einen der bedeu-

tendsten Theologen unserer Zeit, zu Themen des Glaubens gewinnen.

**Vielfältige Angebote.** Mit Pfarrer Donko wurde schließlich ein Kunstquadrat unter der Empore im Maria Saaler Dom installiert, wo ausgewählte Künstlerinnen und Künstler eingeladen werden, in Auseinandersetzung mit dem Raum oder den Inhalten des Raumes temporäre Installationen zu erarbeiten. Viel Erfahrenes bleibt unerwähnt: die Fahrten nach Venedig zur Biennale, zur Casa delle Esposizioni di Illegio bei Tolmezzo oder die oft nicht einfachen Treffen mit italienischen Freundinnen und Freunden. Vieles im Angebot des Katholischen Akademikerverbandes habe ich nicht oder nur wenig genutzt: das „Philo-Café“, Lesungen in der Reihe „Literatour“ oder Studienreisen mit namhaften Begleiterinnen und Begleitern. Trotzdem bleibt eine überraschend lange Liste von Ereignissen und Erlebnissen, Veranstaltungen und Aktionen, die mir wichtig

sind und die ich als Richtschnur und Entscheidungshilfen ansehe und die ich diesem meinem KAV und meinen Freundinnen und Freunden im KAV verdanke. |

### Katholische Aktion – Katholischer Akademikerverband (KAV)

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Martin Sattlegger

**Stellv. Vorsitzende:** Dr. Ursula Fina

**Geistlicher Assistent:** Dr. Richard Pirker

**Diözesanreferentin:** Mag. Susanne Schlager

**Vorstandsmitglieder:** Dipl.-Ing. Friedrich Breitfuß, Elisabeth Faller, MSc, Mag. Wilfried Hude, Dr. Karl-Heinz Kronawetter, Mag. Anna Nöst, Mag. Werner Sattlegger, Mag. Erich Wappis

#### **Anschrift und weitere Informationen**

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tarviser Straße 30

T: 0676/8772-2410

E-Mail: [ka.kav@kath-kirche-kaernten.at](mailto:ka.kav@kath-kirche-kaernten.at)

[www.kath-kirche-kaernten.at/kav](http://www.kath-kirche-kaernten.at/kav)